

Bau-Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **33 (1917)**

Heft 25

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXIII.
Band

Direktion: **Fenn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 25 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt

Zürich, den 19. September 1917.

Wochenspruch: Ist eine Wolke, die über dir hängt, so wart in Ruh;
Ist es ein Berg, der dich bedrängt, verziehe du!

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 14. September für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1) Stadt Zürich für eine Treppenanlage und Stützmauer mit Unterkellerung am Zwingli-/Grossmünsterplatz, Z. 1; 2) C. Stücheli-Frey für ein Werkstatt- und Magazin Gebäude an der Staubstraße, Z. 2; Jul. Bleuler für ein Bureau- und Werkstattgebäude an der Hohlstraße, Z. 4; 4) A. Wagenbauer für einen Dachstockumbau Quellenstraße 44, Z. 5; 5) Dr. J. Nebly für Abänderung der genehmigten Pläne zum Einfamilienhaus Riedlistraße 19, Z. 6; 6) Gebr. Neumaier für einen Umbau Guggachstraße 21 und 25, Z. 6; 7) Jul. Maurer-Ringger für Umbauten im Untergeschoß der Häuser Reptunstraße 98 und 100, Z. 7.

Bauliches aus der Stadt Zürich. Dem Großen Stadtrat wird die Abrechnung über den Bau des Krematoriums und den Landerwerb für die Erweiterung des Friedhofes Sihlfeld vorgelegt, mit dem Antrag auf Entlastung für die Überschreitung des gewährten Kredites von 812,600 Fr. um 14,854 Fr. — Dem Großen Stadtrat wird für die Errichtung und den Betrieb einer Schweinemastanstalt im städtischen Gutsbetrieb Hardhof ein Kredit von 54,000 Franken auf Rechnung des Abfuhrwesens (Bau) nachgesucht.

Neue Geschäftshausbante im Selnau in Zürich. Das Selnauquartier wird bald eine erfreuliche Neugestaltung erfahren. Die Liegenschaft Ecke Brandschenkestraße—Selnaustraße, auf welcher zurzeit noch eine Abteilung der Rochschen Gießerei betrieben wird, ist für einen großen Geschäftshausbau auserselien, der sich bis zu der Westendterrasse erstrecken und das Gelände vom Schanzengraben bis Selnaustraße umfassen soll. Die Gießerei Roch wird nach dem Gießhübel verlegt, wo die Hauptfabriken sich seit langem schon befinden.

Kirchenrenovation Pfungen (Zürich). In Pfungen wird die Kirche einer Renovation unterzogen und dürfte nach deren Vollzug eine der schönsten Landkirchen des Kantons werden.

Bauliches aus Biel. (Aus den Gemeinderatsverhandlungen.) Dem Fabrikbauplan Louis Brand & frères, Omega Watch, für einen Neubau an der Gurzelen, wurde die regierungsrätliche Genehmigung erteilt. — Die definitiven Baugesuche Jean Monné, jeune, für eine Autogarage an der Mittelstraße, Viénot & Sautebin für einen mechanischen Werkstättenneubau, Fabrique de boites, La Centrale für einen Fabrikneubau und Jean Galley für ein Atelier in Bözlingen werden empfohlen und das provisorische Baugesuch A. Hirt, für einen Kellerneubau, genehmigt.

Quellfassung im Berner Jura. Die Gemeinden Breuleux und Muriaux beschloffen eine Quellfassung im Kostenvoranschlag von Fr. 310,000.

Für die Errichtung einer Volksschule in Thun bewilligte der Gemeinderat den nötigen Kredit von zirka

4600 Fr. für bauliche Einrichtungen und Installationen in der alten Turnhalle.

Bauliches aus der Stadt Luzern. Der Stadtrat erteilt folgende baupolizeiliche Bewilligungen: an C. Säberli-Haas, Konditor, für Um- und Aufbau seiner Liegenschaft Löwengraben Nr. 9; an J. C. Bucher, für eine Veranda am Wohnhause, Rigistrasse 27; an die chemische Fabrik Daventria A. G., Luzern, für eine Stebedessel- und Kaminanlage, Mathofstrasse 91, und an A. Steiger, Molleret, für einen Schuppen an der St. Karllstrasse.

Bauliches aus Olten (Glarus). Die Tagwensversammlung vom 2. September hat u. a. folgende Entschlüsse erledigt: Einem Antrage des Gemeinderates auf teilweise Entwässerung der Tagwensliegenschaft „Alf“ im Kostenvoranschlag von 700—750 Fr. wurde zugestimmt. Endlich wurde beschlossen, am unteren Staffel der Alp Niedern einen neuen Stall im Kostenvoranschlag von zirka 11,000 Fr. zu bauen, der zur Unterbringung sämtlicher Viehhabe dieser Alp ausreichen soll und 27 auf 6,10 m Innenmaß aufweist. Zur Bedachung soll Sternschiefer verwendet werden, wenn er zur gegebenen Zeit erhältlich sein wird.

Für ein neues Absonderungshaus in Olten und andere bauliche Zwecke hat Nationalrat Ed. Bally in Schönenwerd dem Kantonsspital in Olten eine Schenkung von 15,000 Fr. gemacht.

Bauliches aus Balsthal. Das Klothheater soll abgebrochen und von der Papierfabrik zum Zwecke einer Holz-trockenanlage wieder aufgebaut werden.

Neubauten in Riehen-Basel. Riehen hat zurzeit an Neubauten aufzuweisen: An der Baslerstrasse beim Pfaffenloch eine größere, im Entstehen begriffene Kunstwerkstätte. Ferner wurde mit dem Aufbau einer großen, zum Sekundarschulhaus an der Burgstrasse gehörenden Turnhalle begonnen. Am Eisenbahnweg läßt die Firma Carl Strätt & Cie., Öl- und Fettwarenfabrik, zur Erweiterung des Geschäfts einen bald vollendeten Warenschuppen erstellen. Eine Villa im Rohbau befindet sich am Moosweg, eine weitere bald vollendete, zweistöckige am Sandgrubenweg. Am Moosrain an der Ortengasse ist die Anstalt für Chronisch-Leidende und Asyl für altersschwache Leute bis zum ersten Stockwerk hinauf gediehen. Das eine prächtige Fernsicht bietende Spitalgebäude wird zwei Stockwerke erhalten. Als frisch entstandene Neubauten sind noch zu erwähnen: Eine Flucht von drei, teils erst kürzlich zum Wohnen bezogene Häuser am Steglinweg. („Nat. Ztg.“)

Errichtung eines Bezirkspitals in Dornach. An der am Montag in Basel stattgefundenen Generalversammlung der Schweizer Metallwerke Dornach wurde, wie man dem „Ötner Tagbl.“ berichtet, u. a. auch die Gründung eines Bezirkspitals ins Auge gefaßt. Zweifels- ohne wird die Errichtung einer solchen Anstalt im ganzen Schwarzbubenland mit großer Freude begrüßt werden, da wir vermöge unserer geographischen Lage den Kantonsspital in Olten nur unter schwierigen Verhältnissen und manchmal leider zu spät erreichen können. Aus diesen Erwägungen haben deshalb die Leiter der Schweizer Metallwerke mit der ihr eigenen Energie die Angelegenheit, die für die ganze Bevölkerung von hervorragender Bedeutung ist, an die Hand genommen. Und so wurde am Montag von der Generalversammlung die Errichtung des Spitals beschlossen. Das Terrain, auf das die Anstalt zu stehen kommt, wird durch Herrn Erwin Bögli, Ammann, unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Die Metallwerke selber leisten aus ihrem Betriebsüberschuß 60,000 Fr. Fabrikant Jules Bloch, Verwaltungsrat der Metallwerke aus La Chaux-de-Fonds, der schon zu verschiedenen Malen erhebliche Summen zu ähnlichen

Zwecken vermachte, steuert 30,000 Franken bei und Herr Direktor Stadler bekundet aufs neue seinen wohlthätigen Sinn und stellt ebenfalls 20,000 Fr. zur Verfügung. Der Staat Solothurn seinerseits wird 25,000 Fr. beitragen. Bessere namhafte Beträge sind zugesichert. Herr Jules Bloch übernimmt ferner in hochherziger Weise für die ersten 10 Jahre das eventuelle Betriebsdefizit. Im weiteren weist ein zu diesem Zwecke bestehender Fonds ein Vermögen von zirka 50,000 Franken auf. Angesichts dieser schönen Summen wird die Errichtung des Bezirkspitals, die einem lange gehegten Wunsche unserer Bevölkerung entgegenkommt, nicht mehr lange auf sich warten lassen. Mögen die gehegten Erwartungen restlos in Erfüllung gehen. Um so erfreulicher ist diese Gründung angesichts des alles niederreißenden und zerstörenden Weltkrieges; möchte nur auch über den Kriegsländern dieses stahlende Licht menschlicher Nächstenliebe aufgehen und die verfeindeten Länder der Versöhnung entgegenführen zu Nutz und Frommen der ganzen Menschheit.

Erweiterung des Kantonsspitals Schaffhausen. Der Große Rat des Kantons Schaffhausen genehmigte einen Kaufvertrag, durch den zur Erweiterung des Kantonsspitals 88 Aren Landes zum Preise von Fr. 66,000 gekauft werden.

Die Anstalt „Obstgarten“ im Rombach bei Aarau. Heim für sittlich geschädigte Mädchen, hat durch einen Anbau die notwendige Erweiterung erfahren. Der Neubau wurde am 5. September mit einer Feier eingeweiht.

Bauliches aus Sargau (Aargau). Ein Kredit von 3000 Fr. für Reparatur und Umbau des Vorderdaches des Postgebäudes wurde von der Gemeindeversammlung bewilligt.

Krankenhausumbau. An der Tagung des Krankenhausesvereins des Bezirks Laufenburg in Mettau (Aargau) wurde vom Präsidenten Herrn Huber ein Krankenhausumbau beauftragt, weil im alten Gebäude die Räume zu eng und der Betten viel zu wenig sind. Die Anregung fiel auf guten Boden und wurde allseitig unterstützt. Es wurde beschlossen, zu diesem Zwecke den Spitalfonds zu äuffnen und hierfür im ganzen Bezirk eine Kollekte zu veranstalten. Man hofft auf baldige Verwirklichung des Werkes. Gründer des Krankenhauses ist Herr Postverwalter Huber in Laufenburg. Die Anstalt würde in der Erweiterung besser den Ansprüchen des ganzen Bezirkes dienen können.

Bahnhofumbau in Brugg (Aargau). Die öffentliche Versammlung vom 4. September im „Roten Haus“ war sehr zahlreich besucht. Herr Stadtmann Dr. Siegrist gab Auskunft über die langjährigen Bemühungen unserer Behörden für den Umbau des Bahnhofes in Brugg. Der Redner orientierte in ausgezeichnete Weise über das jüngste Projekt der Bundesbahnen. Gemeinderat, Rechnungs- und Baukommission haben dieses Projekt geprüft und demselben, obwohl es diverse Mängel aufweist, prinzipiell zugestimmt, in der bestimmten Erwartung, daß mit dem Bau baldigst begonnen werde. Nach gewalteter Diskussion wurde das Vorgehen der Behörden gutgeheißen.

Höchstpreise im Verkehr mit Eisen u. Stahl.

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschafts-Departementes vom 5. September 1917.)

Gestützt auf den Bundesratsbeschuß vom 23. Januar 1917 betreffend den Verkehr in Eisen und Stahl und unter Hinweis auf den Bundesratsbeschuß vom 30. Juni 1917 betreffend die Kompetenzen des Politischen Departementes und des Volkswirtschafts-Departementes wird